



Die Zukunft der Oleftalbahn ist ungewiss

Strecke wurde von der Flut zu 90 Prozent zerstört – Geschätzter Schaden von rund 15 Millionen Euro

VON WOLFGANG KIRFEL

Kreis Euskirchen. Zerstörte und beschädigte Brücken und Bahnübergänge, unterspülte Gleise, weggebrochene Dämme und Stützmauern, kaputte Signalanlagen und Elektronik: Wenn Wolfgang Heller, Vorsitzender der Bahn- und Businitiative Schleidener Tal (BuBI), über den aktuellen Zustand der Oleftalbahn spricht, weiß er gar nicht, wo er anfangen soll. „Es gibt kaum Stellen, die noch in Ordnung sind“, sagt Heller.

Walter Zienow und Joachim Großmann, Geschäftsführer der Rhein-Sieg Eisenbahn (RSE), die die Strecke Kall-Hellenthal für 50 Jahre von der Deutschen Bahn AG gepachtet hat, schätzen den Schaden auf rund 15 Millionen Euro. „Aus eigener Kraft können wir die Instandsetzung nicht stemmen“, betont Großmann. Ob und in welcher Höhe Fördermittel fließen, könne man noch nicht sagen. RSE und BuBI wollen dafür kämpfen, dass die Oleftalbahn wiederhergestellt wird. „Das ist wichtig für die Men-

„Tausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit in den vergangenen Jahren wurden in einer Nacht zerstört“

Wolfgang Heller
BuBI-Vorsitzender

schen im Schleidener Tal und auch für den Tourismus in der Region“, betont Heller.

„An dem besagten Mittwoch war ich an der Strecke unterwegs gewesen. Zuerst hatte der Roselbach das Gebiet am Höddelbusch in Schleiden unter Wasser gesetzt“, erinnert sich Heller. Danach habe er an verschiedenen Stellen nachgesehen, ob Brücken und Durchlässe frei waren. „Irgendwann am Abend war das nicht mehr möglich. Ich musste dann auch erkennen, dass es keinen Sinn mehr machte.“ Am Freitag habe er dann mit Vereinsmitglied Michael Lingscheidt die Strecke kontrolliert. „Wir haben Gefahrenstellen beseitigt und Rettungswege freigeräumt. An mehreren Stellen lagen Autos auf der Strecke“, berichtet Heller. „Als uns mit der Zeit klar wurde, wie groß die Schäden sind, kamen uns die Tränen. Tausende Stunden ehrenamtlicher Arbeit in den ver-



Die Urftbrücke am Ortseingang von Gemünd-Mauel ist einsturzgefährdet. Der Mittelpfeiler wurde weggerissen.

Fotos: Wolfgang Kirfel



Die Schienen hängen in der Luft: Zwischen Olef und Schleiden wurde die Strecke unterspült und die Stützmauer weggeschwemmt.



Am Dorfplatz in Olef ist die Strecke abgesperrt. „Die Schäden an der Oleftalbahn sind immens“, sagt Wolfgang Heller.



Der Bahnübergang am Johannesweg in Olef ist einer von zahlreichen Übergängen, die von den Wassermassen zerstört wurden.



Die Abdeckplatten einer Brücke am Dorfplatz in Olef wurden weggespült. Schotter und Steine liegen auf den Schienen.

gangenen Jahren wurden in einer Nacht zerstört.“

Vor der Katastrophe hatte die Initiative nach Angaben des Vorsitzenden intensiv an einer Reaktivierung der Strecke gearbeitet. „In unzähligen Stunden haben wir beispielsweise an den Tunneleingängen in Gemünd die Stützmauer und die Regenabflüsse saniert und den Bereich freigeschnitten.“ Ziel der Bemühungen sei gewesen, einen Vorlaufbetrieb wie auf der Börde-

APPELL DES NVR

Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Nahverkehr Rheinland (NVR) sprechen sich für einen zukunftsfähigen Ausbau der von der Flut betroffenen Strecken aus. Der neueste Technik solle verbaut und Voraussetzungen für einen zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung von Strecken geschaf-

fen werden. In einer Resolution appelliert der NVR an die Verantwortlichen, die notwendigen Finanzmittel bereitzustellen und die für den Ausbau nötigen Untersuchungen und Planfeststellungsverfahren zu vereinfachen. Bundes- und Landtagsabgeordnete sollen sich dafür einsetzen. (wki)

bahn zu realisieren. Vom Kreis Euskirchen und der Stadt Schleiden sei die Initiative bei ihren Bemühungen stets unterstützt worden. „Alle haben erkannt, wie wichtig die Oleftalbahn als Verkehrsträger und für den Tourismus ist. Jeden Sonntag bringen wir zwischen 200 und 300 Fahrgäste ins Schleidener Tal“, erklärt Heller. Auch neue Angebote wie die Frühstücksfahrten, die zusammen mit einem Café durchgeführt wurden, sowie

Charterfahrten für Betriebsausflüge und Geburtstagsfeiern seien gut angenommen worden. Gemeinsam mit der Nordeifel Tourismus GmbH habe man ferner individuelle Wander- oder Abenteuer-Pakete für verschiedene Zielgruppen angeboten.

„Vor der Flut lief alles in Richtung Regelbetrieb. Mit der Rurtalbahn wurden bereits Gespräche wegen einer Kooperation geführt“, erzählt Großmann. Nun habe die Rurtalbahn selbst mit den Folgen der Flut zu kämpfen. Sachverständige würden derzeit die gesamte Strecke der Oleftalbahn prüfen. „Die Brücke am Ortseingang von Mauel musste bereits gesperrt werden, weil sie einsturzgefährdet ist“, berichtet Großmann. Dort wurde der Mittelpfeiler weggerissen. „Wir hatten die Brücke gerade saniert und dafür Hunderte Stunden Freizeit geopfert“, sagt Heller.

Dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat die RSE die Schäden bereits mitgeteilt. Aktuell wartet man auf einen Gesprächstermin mit der DB AG. Großmann geht aber davon aus, dass zunächst die Bahnstrecken instandgesetzt werden, auf denen ein Regelbetrieb läuft. „Die Oleftalbahn wurde bislang nur touristisch genutzt.“ Es werde sicher auch nicht leicht, Firmen für die Sanierung zu finden.

Trotzdem müsse diese Strecke saniert werden, fordern Heller, Zienow und Großmann. „Die Oleftalbahn darf nicht ein Opfer des Hochwassers werden. Es wäre grotesk, wenn eine Bahn als umweltfreundliche Alternative ein Opfer des Klimawandels wird“, meint Heller. „Das wäre auch ein Schlag in das Gesicht aller Ehrenämter, die sich für den Erhalt der Oleftalbahn eingesetzt haben.“ Die Politik könne am Beispiel der Oleftalbahn zeigen, dass sie die Verkehrswende ernst nehme.

Heller sieht den Bund und das Land NRW in der Pflicht, Mittel für die Erneuerung der Strecke bereitzustellen: „Das wäre dann auch eine gute Gelegenheit, den Regelbetrieb auf der Oleftalbahn aufzunehmen.“ Wie wichtig die Strecke in Katastrophenfällen sein könnte, habe sich auch bei der Flut gezeigt. „Die Bundeswehr hatte bei uns angefragt, ob es möglich sei, den Müll auf der Schiene abzutransportieren, weil die Straßen ja verstopft waren“, berichtet Heller. Dieses Mal konnte BuBI der Bundeswehr leider nicht helfen.

Qualität & Service in Ihrer Nähe

www.bollheim.de **demeter**

Einkaufen ...

Beliebte Vielfalt:
Di-Fr 09.00 - 18.30 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr
Mo geschlossen

Haus Bollheim
biologisch-dynamischer Landbau

Vielfalt pflegen.

Brucker

GRÖSSTES MÖBELHAUS IN NRW*
GIGANTISCHE AUSWAHL!

- über 72.000 m² Gesamt-Ausstellungsfläche!
- über 200 Ausstellungsküchen!
- über 500 Top Marken!

Kall/Eifel
Telefon 0 24 41 / 88 40 • Fax 0 24 41 / 88 43 90
www.Moebel-Brucker.de
E-Mail: Info@Moebel-Brucker.de

*Bezogen auf die Verkaufsfläche an einem einzelnen Standort

Wir machen **GARDINEN** Träume wahr

Beratung bei Ihnen zu Hause
Anfertigung – Montage
Gardinenwaschservice

Hamacher & Wexel
Roitzheimer Str. 178
53879 Euskirchen
Tel.: 0 22 51/9 42 70
Fax: 0 22 51/94 27 26

Gardinen · Bodenbeläge · Farbe · Tapeten
Sonnenschutz

www.bollheim.de **demeter**

... und genießen!

Unser Terrassencafé hat für Sie geöffnet:
Fr 09.00 - 18.30 Uhr
Sa 09.00 - 14.00 Uhr

Haus Bollheim
biologisch-dynamischer Landbau

Vielfalt pflegen.